

Grußwort des
Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages
Dr. Hans-Peter Bartels
für den Solidaritätslauf 2016 der Helmut-Schmidt-Universität der
Bundeswehr Hamburg
am 26. Mai 2016

Kameradschaft, Freundschaft, Mitgefühl, Mitleiden, Nächstenliebe, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Solidarität, Verständnis, Engagement, Einstehen für Kameradinnen und Kameraden, aktive Problemlösung, zivilgesellschaftliche Aktivität und viele andere Schlagworte mehr kennzeichnen den 6. Solidaritätslauf der Universität der Bundeswehr Hamburg am 26. Mai 2016.

An diesem Tag wird wieder deutlich werden, dass im Dienst zu Schaden gekommene Soldaten und Soldatinnen, im schlimmsten Fall deren Hinterbliebene, aber auch zivile Angehörige von Bundeswehr, Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und anderen Hilfsorganisationen nicht allein gelassen werden. Dieser Lauf ist ein aktives Zeichen an alle Betroffenen, dass es Kameraden und Kameradinnen gibt, die sich um sie sorgen, die helfen wollen, die für Verständnis werben, die mitfühlen und eine Stütze bei der Bewältigung des Alltags sein werden.

Leider macht uns derzeit wieder jeder Blick in die Zeitung und jede Nachrichtensendung im Fernsehen und Radio überdeutlich, dass die Sicherheit Deutschlands und der Schutz seiner Bürgerinnen und Bürger – wie die Anschläge in Paris und Brüssel zeigten – mit nicht immer kalkulierbaren Gefahren verbunden sind und dass nicht nur im Auslandseinsatz, sondern durchaus auch im Innern Gefahren auf die Frauen und Männer, die sich dieser Aufgabe stellen, lauern können.

Es freut mich besonders, dass der Solidaritätslauf in Hamburg von Jahr zu Jahr an Popularität gewinnt und sich immer mehr Läuferinnen und Läufer im sportlichen Wettkampf messen. Dass dies an einer Universität der Bundeswehr nicht nur Soldaten und Soldatinnen, sondern neben den schon genannten Hilfsdiensten sogar Schulklassen und weitere zivile Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Hamburg und Umgebung sind, ist besonders bemerkenswert. Ein schöneres Zeichen der inneren Verbundenheit der Bundeswehr mit der zivilen Gesellschaft könnte kaum gegeben werden.

Ich danke der Leitung der Helmut-Schmidt Universität, den Initiatoren, dem Organisationsteam, den Sponsoren und allen sonstigen Unterstützern dieser Veranstaltung, sowie insbesondere allen Läufern und Läuferinnen. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag zur Erzielung eines namhaften Erlöses, der über die Stiftungen vielen Bedürftigen zufließen wird.